

Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

20. Juni 2026, 09:00 Uhr
Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

Beschluss

Schulwegsicherheit

- 1 Die Verkehrswacht verstärkt ihr Engagement für sichere Schulwege und den besonderen Schutz von
- 2 Kindern im Straßenverkehr. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für eine sichere, selbstständige und
- 3 kindgerechte Mobilität auf dem Schulweg nachhaltig zu verbessern. Kinder sollen befähigt werden,
- 4 ihren Schulweg sicher zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln
- 5 zurückzulegen.
- 6 Die Deutsche Verkehrswacht setzt sich gemeinsam mit den Landesverkehrswachten und ihren
- 7 Partnern gegenüber Bund, Ländern und Kommunen für die Umsetzung der folgenden Maßnahmen
- 8 ein:
- 9 **Regelmäßige Schulwegtrainings**
- 10 Durchführung regelmäßiger Schulwegtrainings für Kinder in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen,
- 11 Polizei und Verkehrswachten zur Stärkung der Verkehrskompetenz und des sicheren Verhaltens im
- 12 Straßenverkehr.
- 13 **Reduzierung von Elterntaxis**
- 14 Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des motorisierten Bring- und
- 15 Holverkehrs vor Schulen, beispielsweise durch Elternhaltestellen in größerer Entfernung,
- 16 Informationskampagnen oder zeitweise Zufahrtsbeschränkungen.
- 17 **Schulwegkonzepte für jede Schule**
- 18 Erarbeitung individueller Schulwegkonzepte unter Beteiligung von Schulen, Kindern, Eltern, Polizei und
- 19 Kommunen. Dabei sollen örtliche Gegebenheiten und Gefahrenstellen systematisch erfasst und
- 20 bewertet werden.
- 21 **Entwicklung von Schulwegplänen**
- 22 Erstellung standardisierter Schulwegpläne für Schulen sowie Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur
- 23 Bewertung der Schulwegsicherheit.
- 24 **Infrastrukturelle Maßnahmen**
- 25 Prüfung und Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen wie Verkehrsberuhigungen, Tempo-30-
- 26 Regelungen, sichere Querungshilfen, Schulstraßen, Gehwegverbesserungen sowie bessere
- 27 Beleuchtung im Umfeld von Schulen.

28 **Ausbau sicherer Radwege**

29 Planung und Ausbau sicherer, möglichst baulich getrennter Radwege im Umfeld von Schulen sowie
30 Verbesserung von Querungen, Sichtachsen und geeigneter Fahrradabstellmöglichkeiten.

31 **Begründung:**

32

33 Der Schulweg stellt für viele Kinder und Familien eine tägliche Herausforderung dar. Zwar werden
34 einige der vorgeschlagenen Maßnahmen in Teilen Deutschlands bereits sehr erfolgreich durch
35 Verkehrswachten umgesetzt, jedoch fehlt bislang ein flächendeckendes und verbindliches
36 Gesamtkonzept.

37 Vor Schulen entstehen durch hohes und häufig unübersichtliches Verkehrsaufkommen sowie
38 sogenannte „Elterntaxis“ gefährliche Situationen. Kinder sind aufgrund ihrer körperlichen und
39 kognitiven Entwicklung im Straßenverkehr besonders gefährdet und benötigen deshalb besonderen
40 Schutz.

41 Gleichzeitig fehlt es vielerorts an klaren Schulwegführungen, geschützten Querungen, abgestimmten
42 Schulwegplänen und sicheren Radwegen. Dies führt dazu, dass Kinder seltener eigenständig zu Fuß
43 oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen und stattdessen häufiger mit dem Auto gebracht werden –
44 wodurch sich die Verkehrssituation zusätzlich verschärft.

45 Eine sichere und eigenständige Mobilität von Kindern stärkt nicht nur ihre Verkehrssicherheit, sondern
46 auch ihre Selbstständigkeit, Gesundheit und soziale Entwicklung. Durch ein ganzheitliches Konzept aus
47 Prävention, Verkehrsplanung, Bildung und infrastrukturellen Maßnahmen kann die Sicherheit im
48 Umfeld von Schulen deutlich verbessert werden. Gleichzeitig werden nachhaltige Mobilitätsformen
49 wie das Zufußgehen und Radfahren gefördert.

50 Die vorgeschlagenen Maßnahmen leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Kindern im
51 Straßenverkehr, zur Steigerung der Lebensqualität im Schulumfeld sowie zu einer zukunftsfähigen und
52 kinderfreundlichen Verkehrspolitik.